

RUNDBRIEF LAG Lesben in NRW e.V.

April
2011

Liebe Lesben, Liebe Interessierte,

wir waren auf rauschenden Festen, haben den Internationalen Frauentag gefeiert und das DFB-Pokalspiel Frankfurt gegen Turbine Potsdam (die Frankfurterinnen gewannen mit 2:1).

Von der Kundgebung und Frauendemo am 8. März in Düsseldorf findet Ihr hier Fotos: <http://www.komma-duesseldorf.de/100Jahre/html/default.html>

Die Frauendemo in Bielefeld hat weid auf YouTube eingestellt: <http://www.youtube.com/user/weirdMagazin>

Und hier findet Ihr Frauen mit ihren Lieblingsworten, fotografiert von Monica Brauer beim Frauenfest in Mülheim: <http://www.brauer.to/FrauenJahr100>

Im Vorfeld des Pokalspiels hat der Geschäftsführer vom Fußballverband Mittelrhein für die LAG Lesben in NRW beim DFB in Frankfurt nachgefragt, ob es möglich sei, den Block O 5 mit 900 Klatschpappen auszustatten. Leider musste Herr Neumann Folgendes mitteilen: „Der DFB hat inzwischen entschieden, dass weder Banner noch Klatschpappen erlaubt sind! Die Begründung liegt im Marketingbereich, wo der DFB die Rechte an die Firma Infront abgetreten hat und zum Schutz der Werbetreibenden andere Aktionen ausschließt.“

Nun ja: von den Zuständigen der Firma InfrontSports haben wir dann erfahren, dass Fanbanner und Klatschpappen, die wir zur üblichen Fan-Unterstützung nutzen, selbstverständlich mit ins Stadion genommen werden dürfen: „Schließlich machen Sie doch keine Produktwerbung.“

Es ist ausgesprochen ärgerlich, dass „der DFB“ den Schutz von Werbetreibenden vorschreibt, um unser Banner und die Klatschpappen nicht zu erlauben. Aber was sollen wir von einem Männerbund erwarten, in dem ein leitender Angestellter es als Angriff auf die Nationalelf empfindet, wenn in einem ‚Tatort‘ gesagt wird: „Wissen Sie, die halbe Nationalmannschaft ist angeblich schwul, einschließlich Trainerstab. Das ist doch schon so eine Art Volkssport, das zu verbreiten.“

Innerhalb von acht Minuten hatten wir dann am 26. März vor dem Kölner Stadion 500 Klatschpappen verteilt, siehe Foto auf Seite 2. Das Banner konnten wir hinter einem Tor aufhängen. So werden wir es auch bei den WM-Spielen machen.

Einen abwechslungsreichen April wünscht die Geschäftsmamsell

Gabriele Bischoff



Ackerstraße 144
40233 Düsseldorf

Bürozeiten:
mo bis fr: 9-14 Uhr
mi: 14-18 Uhr

Tel.: 0211 / 69 10 530
Fax: 0211 / 69 10 531

e-Mail: lesben-nrw@w4w.net
www.lesben-nrw.de

Impressum:

Redaktion: Gabriele Bischoff

Vorstand: Andrea Mielek,
Christiane Buck, Imke Karge,
Inge Landmann

Steuer-Nummer:
133/5908/2197

VR Düsseldorf 9380

Nächster Mailrundbrief:

Anfang Mai

Einreichung Termine etc.

bis zum 24. April 2011

Printversion:

Juni 2011



gefördert vom:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



Infos aus der LAG

Verleihung Augspurg-Heymann-Preis 2011 an Tanja Walther-Ahrens

Am 29. Mai 2011 verleiht die Landesarbeitsgemeinschaft für Lesben in Nordrhein-Westfalen zum 3. Mal den „Augspurg-Heymann-Preis“. Im Jahr der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland ehren wir die ehemalige Bundesliga-Fußballspielerin Tanja Walther-Ahrens aus Berlin für ihr engagiertes Eintreten gegen Homophobie im Fußballsport.

Tanja Walther-Ahrens hat als Stürmerin bei Tennis Borussia Berlin und Turbine Potsdam in der Bundesliga gespielt. Heute ist sie seit über 10 Jahren aktiv im SV Seitenwechsel, dem Frauen/Lesben Sportverein Berlin e. V. mit gut 800 Mitfrauen, wovon 100 Fußballspielen. Die Stürmerin hat erkannt, dass Fußball ein Abbild der Gesellschaft ist. „Wenn wir hier etwas ändern können, kann man vielleicht auch in der Gesellschaft etwas ändern“, sagt sie.

Die Sportwissenschaftlerin und Lehrerin engagiert sich auch über den Verein hinaus: Sie hält Vorträge zum Thema Homophobie im Sport, besucht Konferenzen, ist Abgesandte der European Gay and Lesbian Sport Federation (EGLSF). Als solche hält sie auch den Kontakt zum DFB. Dessen Präsident Dr. Theo Zwanziger hat bei der Verleihung der Kompassnadel 2009 des Schwulen Netzwerks NRW gesagt, dass er alles über Homophobie im Fußball von Tanja Walther-Ahrens weiß.

Weil Mädchensport insgesamt zu kurz kommt, hat Walther-Ahrens außerdem in den Berliner Bezirken Kreuzberg und Friedrichshain fünf Fußball-AGs ins Leben gerufen. Im Februar 2011 ist ihr Buch „Seitenwechsel - Coming out im Fußball“ im Gütersloher Verlagshaus erschienen. Bereits 2008 erhielt Tanja Walther-Ahrens zusammen mit Phillip Lahm und Dr. Theo Zwanziger den



TOLERANTIA-Preis. Siehe auch: <http://www.womensoccer.de/2011/03/10/tanja-walther-ahrens-erhalt-auszeichnung/>
Die SAPPhO-Frauenwohnstiftung und das MGEPA sind Sponsoren der Preisverleihung.

FrauenRat NRW: LAG Lesben in NRW stellt neue Beisitzende im Vorstand

Mit Daya Holzhauer stellt die LAG Lesben in NRW nun eine Beisitzende im Vorstand vom Frauenrat NRW. Hauptberuflich ist Daya Ansprechpartnerin für Selbständige / Neugründungen / Existenzgründungen im Jobcenter Köln. Ehrenamtlich engagiert hat sie sich bisher im SchulZ in Köln, als Vorstand beim KLuST, beim Lesbenfrühlingstreffen 2009 in Köln sowie als Vorstand der AG Lesben und Schwule in der NRW SPD. Außerdem ist sie sachkundige Expertin im Rahmen des Aktionsplans gegen Homophobie der Landesregierung NRW. Einstimmig bestätigt wurden Dr. Patricia Aden vom Bund der Akademikerinnen als Vorsitzende, ihre beiden Stellvertreterinnen Maria Ofterbeck von der Frauenunion der CDU, Maria Westerhorstmann MdL vom Landfrauenverband, die Schatzmeisterin Roswitha Damen vom DGB und die Schriftführerin Ulla Meurer von der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) der SPD. Komplettiert wird der Vorstand mit den Beisitzerinnen Petra Reichling vom Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VaMV), Karin Peters von den Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) und Maria Hagemann-Mauz von den Business und Professional Woman (BPW).



7er-Gremium: Abschied von Susanne Lück

Susanne Lück zieht es aus beruflichen Gründen nach Karlsruhe. Als Delegierte der amigas kam sie fünf Jahre zu den LAG-Vollversammlungen und seit 2007 gehörte sie dem so genannten 7er-Gremium der LAG Lesben in NRW an.

Vorstand und Geschäftsführung bedauern ihre Entscheidung und wünschen Susanne alles Gute und den amigas ein glückliches Händchen bei der Suche nach einer neuen LAG-Delegierten.



Infos aus den Mitgliedsgruppen

Anyway:

Nach über drei Jahren Jugendarbeit im anyway Köln verabschiedet sich Stephanie Weber als Kollegin und Kooperationspartnerin: „Zum 1. März 2011 habe ich beim SKF Köln eine Anstellung als Schulsozialarbeiterin für schulumüde Jugendliche begonnen.

Weiterhin bin ich in koordinierender Funktion beim Aufklärungsprojekt SchLAU-Köln auf Honorarbasis angestellt und betreue nach wie vor die Musikarbeit. Die politische Lobbyarbeit, feministische Mädchenarbeit, Coming-Out Beratung und „Trans*Action“ werden ab dem 1. April 2011 von meinen Kolleg_innen übernommen.

Ich bedanke mich sehr für die gute Zusammenarbeit, gemeinsamen Projekte, tatkräftigen Impulse und die vergangenen drei Jahre und wünsche ein weiteres gutes Gelingen für und in der Arbeit. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht mit euch zusammenzuarbeiten!“

Die LAG Lesben in NRW und die JuLen NRW hätten gerne weiterhin viel Spaß mit Stephanie gehabt und wünschen ihr alles Gute als Schulsozialarbeiterin und als Vortragsreisende für angewandte Sexualpädagogik, siehe www.pas-weber.de

EGAL – Frühlingstermine:

5. und 7.4.: Eröffnung der egal –Boulesaison
Lockeres spielen: Jeden Donnerstag ab 18 Uhr auf dem Boule Platz in Nippes am Alteberger Hof.

Intensives Spielen: Jeden Dienstag ab 18 Uhr vorerst in Deutz, Kalker Str. - im Park gegenüber der U-Bahn Haltestelle „Deutz-Kalker Bad“.

25.4. egal-Geocaching – die moderne Schatzsuche ab April monatlich. Telefonische Anmeldung bis 18.4. ist erforderlich: Corinna 01778910474

21.5. egal -Wanderung - Monika und Christine laden wieder zu einer ihrer herrlichen Wanderungen im Grünen ein.

Treffpunkte, ausführliche Informationen und Wegbeschreibungen unter www.egal-in-koeln.de

FLIP e.V. in Essen:

Frühling und Klönen: jeder 4. Sonntag im Monat, 11-13 Uhr im Beginenhof, Goethestr. 63-65, also 24. April.

Coming-Out-Gruppe: jeder 3. Donnerstag von 19-21 Uhr im Café Vielfalt, Kleine Stoppenberger Str. 13-15, Kostenanteil: 5 €, also: 21. April.

Stammtisch: jeder 2. Freitag im Monat ab 20 Uhr im GentleM, Kettwiger Str. 60, also: 8. April.

www.flip-essen.de

Frauenberatungsstelle Düsseldorf:

3. Düsseldorfer Treffen lesbischer Regenbogenfamilien am **Samstag, 7. Mai**, 14 – 18 Uhr: Nach unseren großartigen Familiennachmittagen im April und Oktober 2010 treffen sich lesbische Mütter mit ihren Kindern und diejenigen, die ihren Kinderwunsch gerade planen, zum 3. Mal. Wir wollen uns kennen lernen und vernetzen, über aktuelle Themen informieren, diskutieren, mit den Kindern spielen, lecker Kuchen essen, lachen, Spaß haben...

Losung zum Internationalen Frauentag:

Die Hälfte der Welt!

z.B. am 8. März auf der Demo in Düsseldorf:



Anzeige:

Unternehmerinnentag NRW
neu: Managerinnentag nrw

Doppelkongress
9. April 2011
10-18h
Wissenschaftspark
Gelsenkirchen

Jährlich 600 - 700 Teilnehmerinnen!

Ausführliches Programm und
Anmeldung unter:
www.chefin-online.de

Während unserer Diskussionsrunde von 15.30 – 17 Uhr wird ein Kreativangebot für die 2- bis 6-Jährigen von Kreativtherapeutin Ulrike Ehlers angeboten. Kinderangebot: Kosten: 2 – 6 €, Anmeldung bitte mit Altersangabe der Kinder!

Leitung: Eva Bujny, Tel.: 0211-68 68 54
<http://www.frauenberatungsstelle.de>

Geld und Rosen:

In folgenden Seminaren sind noch Plätze frei:

01. - 03.04.: Den Laden schmeißen, Existenzgründungsseminar für alle Vorhaben, in Euskirchen, Referentin: Petra Welz, Kosten: 125 €, Anmeldung und Infos: info@geld-und-rosen.de

13. + 14.05.: Gründen in Gesundheits- und Sozialberufen, in Bielefeld, Referentin: Petra Welz, Kosten: 100 €, Anmeldung und Infos: wiehe@wege-bielefeld.de
Weitere Seminare: <http://www.geld-und-rosen.de/seminare.html>

KLUST: WomenPride

Auch beim ColognePride 2011 wird es wieder ein attraktives Programm für Lesben/Frauen geben. Veranstalterinnen schicken bitte zeitnah einen Hinweis an: c.kuehlwein@klust.org für Kooperationspartnerschaften. Die Konditionen für Kooperationen sind gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Für Fragen stehen Christian Kühlwein oder Sabine Arnolds zur Verfügung.

Die feststehenden Termine mit Ort, Zeit und kurzem Einstiegstext zur Veranstaltung schickt bitte bis **15. April 2011**. Damit kann sichergestellt werden, dass die Veranstaltung auch Platz im Kalender des Programmhefts findet. Veranstaltungen „Women Only“ sollen dort gesondert ausgewiesen werden.

www.colognepride.de

Lesbian Summer Frauen in Dortmund

„Wir laden am Sonntag, **3. April** ab 11 Uhr zu einem Brunch mit „Slowdating“ ins KCR, Braunschweiger Str. 22 ein. Was sich hinter „Slowdating“ genau verbirgt, wird natürlich noch nicht verraten, nur so viel: Wir wollen Frauen mit Lust aufs Kennenlernen dasselbe nicht nur versüßen, sondern auch erleichtern...

Der Eintritt ist frei, Beiträge zum Frühstück können im heimischen Kühlschrank bleiben.“

Melodykes relaunched!!

Die Melodykes, erster und einziger Lesbenchor Düsseldorfs, sind ab sofort mit ihrer überarbeiteten und neu gestalteten Website wieder im Netz zu finden. Potentielle – gern gesehene – neue Mitsängerinnen, alte und neue Fans klicken sich unter www.melodykes.de durch das aktuelle Repertoire, die Auftrittschronik und die nächsten Termine des Chores.

Ein erster Höhepunkt in diesem Jahr wird der Auftritt im Culture Club Düsseldorf. Im Anschluss an den offiziellen Eurovision Song Contest lassen die Melodykes hier ihre ganz eigenen Interpretationen einiger der bekanntesten ESC – Lieder erklingen – auch aus der Zeit, als dieser noch „Grand Prix“ hieß und „douze points“ verteilte. Ein

Hörgenuss für alle Freundinnen und Freunde des Chansons!

15. Mai, 19 Uhr, Culture Club in der Jazz-Schmiede, Himmelgeister Str. 107g, Düsseldorf.

Rosa Strippe:

Das Team der Beratungsstelle stellt sich nach dem Abschied von Jürgen Wenke in neuer Konstellation vor: Markus Chmielorz (Dipl.-Soz.Päd., Dipl.-Päd. und systemischer Familienberater) hat die Leitung der Beratungsstelle übernommen, Andrea Mielek (Kommunikationswissenschaftlerin, M.A. und systemische Familienberaterin) leitet die Angebote des Jugendhilfebereichs und Marta Grabski (Dipl.-Soz.Päd.) ist Ansprechpartnerin für den schwullesbischen Aufklärungsbereich SchLAu Bochum. Ostersonntag, **24. April** ab 22 Uhr: Zarah & Leander - Party im Kulturzentrum Bahnhof-Langendreer, Wallbaumweg 108, www.zarahundleander.de

Die Ausstellung „Verqueere Welten“ kann ab sofort bei der Rosa Strippe ausgeliehen werden. Sie wird in zwei Rollboxen versandt. Für die Deckung der Transport- und Verpackungskosten wird eine Leihgebühr von 200 € erhoben, des Weiteren eine Kaution von 300 € für die Dauer der Ausstellung.

Informationen und Verträge erhalten Sie per Email oder telefonisch zu unseren Bürozeiten montags, mittwochs und donnerstags von 14.00 bis 16.00 Uhr unter (02 34) 640 46 21.

http://www.rosastrippe.de/dokumente/folder_verqueer_web.pdf

SAPPhO-Frauenwohnstiftung:

Der Jahresbericht 2010 liegt vor und kann auf der Webseite eingesehen werden. Hier ein Auszug:

Auf unserer Homepage gibt es seit diesem Jahr die Lesbenwohnbörse. Hier können alle Lesben ihr Inserat veröffentlichen, wenn sie:

- eine Wohnung vermieten oder mieten wollen,
- eine Wohn-/Hausgemeinschaft finden oder gründen

- oder eine Immobilie verkaufen oder kaufen möchten.

Die Sanierungsarbeiten im Frauenlandhaus Charlottenberg wurden fertig gestellt, es gab viele wunderbare Rückmeldungen zu den Sanierungsarbeiten. Die Außendämmung bringt erste Ergebnisse, besonders der große Saal ist wesentlich wärmer geworden. Im Wohnprojekt in Wüstenbirkach wurde der Nießbrauch einer Wohnung von der Nießbrauchnehmerin an die Stiftung zurückgegeben und in der Villa Charlotta sowie in Hannover wurden je eine Wohnung zugestiftet.

Seit Gründung des Barbara Gissrau Fonds (Sept. 2009) haben über 20 Frauen des Vereins Safia e.V. Anträge gestellt. Einen Großteil konnten wir positiv entscheiden. Offensichtlich wird, wie groß der Bedarf an Unterstützung ist. Kosten für z.B. Hörgeräte, Zahnbehandlungen, Winterbekleidung usw. übersteigen häufig unsere Grenze von 500 Euro als Zuschuss pro Jahr und Frau. Damit wir auch weiterhin unsere Safiaschwestern ermutigen können sich an den Fonds zu wenden, brauchen wir gezielte Spenden an den Fonds.

Auf der L-Beach an der Ostsee vom 8. bis 10. April und beim LFT in Rostock vom 10. bis 13. Juni sind wir an unserem Infotisch zu finden. Für Anregungen und Fragen dazu wie auch zu gemeinschaftlichen Wohnprojekten stehen wir gerne zur Verfügung. Unsere Ansprechpartnerin ist Sibylle Naß, Telefon: 0511 - 10530110.
<http://www.sappho-stiftung.de/>

Sozialwerk für Lesben und Schwule in Köln:

Auch in diesem Jahr gehen die Erlöse vom Come-Together-Cup am 2. Juni (Himmelfahrt) auf der Jahnwiese zugunsten der Einrichtung RUBICON und ANYWAY.

Am **Montag, 2. Mai** ist um 19 Uhr das Helfer-Meeting zum Come-Together Cup 2011 im Jugendzentrum anyway, Kamekestr. 14. Es werden Freiwillige gesucht.

<http://www.rubicon-koeln.de/>



Sozialverein für Lesben und Schwule (Auszug):

Im Café Vielfalt, Essen: 5. und 19.04., 18-23 Uhr – Rollenspiele

Im Point, Gelsenkirchen: 13.04.: „Die perfekte Minute“-Abend ab 18 Uhr

Enterpride, Mülheim: montags ab 16 Uhr Frauencafé

Treffpunkt Lebenslust, Mülheim: 3. und 17.04., 14-18 Uhr – AG queer Politik gestalten; 10. und 24.04., 14-18 Uhr – Our-Generation für alle ab 25. Weitere Termine: www.svls.de

Frauenbildungs- und Tagungshaus Zülpich:

Tanz-Party mit Feuerzauber - Ja, es geht weiter! Am **Samstag, 30. April** ab 19h feiern und tanzen wir mit Euch in den Mai mit DJane Kimi und Überraschung. Ihr sind herzlich eingeladen! Eintritt: 13€

Frauenbildungs- und Tagungshaus Zülpich, Prälat-Franken-Str. 22, 53909 Zülpich-Lövenich, Tel: 02252 - 65 77 - tägl. 10.00 - 13.30h. Hier gibt es auch einen Newsletter.

www.frauenbildungshaus-zuelpich.de

Posteingang

Bundesratsinitiative: Gleichstellung eingetragener Lebenspartnerschaften mit der Ehe

Der Berliner Senat wird einen Entschließungsantrag in den Bundesrat einbringen und fordert insbesondere folgende Reformen:

- Abschaffung der Einschränkungen gemeinsamer Adoptionen,
- automatische Elternschaft der Lebenspartnerin der biologischen Mutter (Co-mutter) bei Geburt eines Kindes in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft,
- die Ermöglichung der Mutterschaftsanerkennung entsprechend der Vaterschaftsanerkennung vor der Geburt und
- die Gleichstellung von eingetragenen Lebenspartnerschaften in den Bestimmungen über die assistierte Reproduktion (heterologe Insemination).

Der Senat hatte am 16. Februar 2010 das „Maßnahmenpaket zur Bekämpfung von Homophobie“ beschlossen. Gemäß dem darin enthaltenen Handlungsfeld „Rechtsangleichung“ wird das Land Berlin nun im Bundesrat aktiv.

Menschenrechtsverletzungen an sexuellen Minderheiten im UN-Menschenrechtsrat

(PM-LSVD) Am 23. März 2011 haben im Genfer UN-Menschenrechtsrat 85 Länder in einer gemeinsamen Erklärung die Staatengemeinschaft aufgefordert, die anhaltenden Menschenrechtsverletzungen aufgrund der sexuellen Identität endlich zu beenden. Nie zuvor haben so viele Staaten eine solche Erklärung unterstützt.

Zu den Unterstützern der Erklärung „Ending Acts of Violence and Related Human Rights Violations Based on Sexual Orientation and Gender Identity“, die von Kolumbianischen Staaten außer Peru sowie 16 asiatische Länder. Der Vatikan verweigerte seine Unterschrift ebenso wie die fünf europäischen Staaten Ascherbaidshan, Belarus, Moldawien, Russland und Türkei. Besonders das Verhalten der Türkei ist enttäuschend. Empörend ist zudem, dass der Vatikan in einer gewundenen Stellungnahme zwischen den Zeilen erklärte, die Kriminalisierung homosexuellen Verhaltens sei legitim. Der Vatikan-Vertreter verstieg sich sogar dazu, es als Menschenrechtsverletzung zu bezeichnen, wenn Staaten gegen die Beleidigung und Entwürdigung von Lesben und Schwulen einschreiten. Damit werden Täter zu Opfern stilisiert.

Der LSVD hat im Vorfeld zusammen mit 119 Nichtregierungsorganisationen aus aller Welt die Initiative mit einer

gemeinsamen NGO Erklärung unterstützt, die im UN-Menschenrechtsrat vorgetragen wurde.
www.lsvd.de

„Hier sind wir ganz Besonders - Normal!“

Über die Einladung zum ersten Treffen für lesbische und schwule Eltern mit ihren Kindern der Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte freuten sich am 12. März fünf Regenbogenfamilien. Sechs Regenbogenzwerge im Alter von 7 Monaten bis 6 Jahren spielten und erforschten gemeinsam in der AWO Lern- und Spielstube die Spielangebote und lernten andere Regenbogenkinder und -eltern kennen.

Die Eltern aus dem Kreis Wesel und umliegenden Regionen tauschten sich aus und berichteten über den Umgang ihres Familienmodells in Nachbarschaft, Spielgruppen, Kita und Schule. Eine Mutter sagte, sie finde es schön, „dass es endlich in der Region eine Regenbogenfamilien-gruppe gibt. In der Gruppe fühle ich mich ganz besonders normal und nicht als „die Andere“, wie das halt manchmal im Alltag ist“.

Das nächste Treffen ist am Samstag, **9. April** ab 15 Uhr wieder in der Tiergartenstraße 93 in Wesel.

Anmeldung und Infos: Tel. 0281 / 3389 531 oder fbs@awo-kv-wesel.de
www.awo-kv-wesel.de

Bi-Frau: Leben mit der Bisexualität

Eine Selbsthilfegruppe „Bi-Frau: Leben mit der Bisexualität“ soll neu aufgebaut werden. Bisexuelle Frauen werden oft als unentschlossen in Bezug auf ihre sexuelle Orientierung bezeichnet.

Wie geht Frau selber mit ihrer eigenen Bisexualität um? Lebt sie diese aus oder verdrängt sie es aus Scham lieber ihr Leben lang? Ein Doppelleben schein oft der einzige Ausweg zu sein.

Die Initiatorin der Selbsthilfegruppe sucht gleich betroffene Frauen, mit denen sie sich in geschütztem Rahmen vertrauensvoll austauschen kann. Von Bedeutung sollen Themen sein wie Partnerprobleme, das Leben in einer Doppelbeziehung, Frauen mit Familie.

Angesprochen sind bisexuelle Frauen und Frauen in der Coming-Out-Phase jeden Alters. Keine Partnervermittlung! Angedacht sind zwei Treffen pro Monat am späten Nachmittag.

Anmeldung und weitere Informationen:
Selbsthilfe-Kontaktstelle Dortmund
Friedensplatz 8 in 44135 Dortmund
Tel.: 0231-529097
selbsthilfe-dortmund@paritaet-nrw.org

bensphasen, kritisiert die nicht konsistente Gleichstellungspolitik in Deutschland und skizziert Handlungsoptionen.

Der Sachverständigenbericht analysiert das sehr klar: Die Gleichstellungspolitik in Deutschland ist nicht konsistent. Sie setzt in unterschiedlichen Lebensphasen Anreize, die einander widersprechen. Während in der Bildungspolitik z.B. erreicht wurde, dass Mädchen inzwischen hervorragende Schulabschlüsse machen und ihr Anteil an den Studierenden stetig steigt, wird steuerlich die Versorgerehe begünstigt, (heterosexuelle) Frauen fragen sich, ob es sich überhaupt lohnt, geringfügig oder in Teilzeit wieder einzusteigen, weil nach Abzug der Steuern so wenig übrig bleibt.

<http://www.fraunhofer.de/ueber-fraunhofer/geschaeftsstelle-gleichstellungsbericht/index.jsp>

Queerblick gewinnt bei „Ideen, Initiative, Zukunft“

Bei Queerblick setzen schwule, lesbische und trans* Jugendliche ihre Themen ins Bild. Das Projekt wurde von Studierenden der Journalistik in Dortmund gegründet und kann mittlerweile etliche Sendungen und Kurzfilme vorweisen. Zu sehen sind die Filme im Internet (www.queerblick.tv) und im regionalen Bürgerfernsehen „nrwision“ in NRW.

Das Dortmunder Jugendprojekt macht Filme mit LGBT-Themen und hat jetzt den Preis des Nachhaltigkeitswettbewerbs „Ideen, Initiative, Zukunft“ gewonnen, der von der Drogeriekette dm und der Deutschen UNESCO-Kommission vergeben wird und mit 1000 Euro dotiert ist. (Quelle: <http://www.l-mag.de/news/queerblick-gewinnt-bei-ideen-initiative-zukunft.html>)

Film „Shortcut to Justice - Frauen für Gerechtigkeit“

Daniel Burkholz hat zusammen mit Sybille Fezer von der Frauen- und Menschenrechtsorganisation *medica mondiale* den Dokumentarfilm *Shortcut to Justice* gedreht. Der Film erzählt die Geschichte der couragierten „Frauen für Gerechtigkeit“ aus Indien. Sie haben ein Frauengericht gegründet und kämpfen erfolgreich gegen die dort allgegenwärtige Gewalt an Frauen. Woche für Woche versammeln sie sich und sprechen Recht - unter einem Baum, auf einem staubigen Platz am Rande des armen Viertels Kalyan Nagar.

Shortcut to Justice wurde erfolgreich auf vielen Filmfestivals im In- und Ausland gezeigt und ist z. Z. auf Tournee durch Deutschland. *medica mondiale* setzt den Film weltweit im Kampf für die Rechte von Frauen ein. Das Publikum gibt die Rückmeldung, dass *Shortcut to Justice* ein positiver und Mut machender Film ist, der aufzeigt, welche Bedeutung die Kraft der Solidarität hat. Der Film kann ausgeliehen werden bei:

Roadside Dokumentarfilm
Alsenstr. 20a, 44789 Bochum
www.roadside-dokumentarfilm.de

Veröffentlichungen

Erster Gleichstellungsbericht der Bundesregierung

„Neue Wege - gleiche Chancen. Gleichstellung von Frauen und Männern im Lebensverlauf“ heißt das Sachverständigen-gutachten für den Ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung. Am 25. Januar 2011 wurde es an das Bundesministerium übergeben. Der Bericht identifiziert den politischen Handlungsbedarf in unterschiedlichen Le-

Studien | Tagungen

Unternehmerinnen- und Managerinnentag NRW

Das Forum für Chefinnen lädt am **9. April** in den Wissenschaftspark nach Gelsenkirchen ein.

Auf dem Unternehmerinnen- und Managerinnentag NRW geht es um die Themen „Umgang mit der Macht“, „Was die Karriere vorantreibt“ oder „Mit Leistungsdruck umgehen“. In Seminaren wird betriebswirtschaftliches Know-how zu Produkterneuerung, Unternehmenswachstum oder Marketing mit der Rolle von Frauen und Männern in der Wirtschaft verknüpft.

Herausforderungen meistern wir am besten im Team. Eine Führungsposition oder die berufliche Selbstständigkeit sind da keine Ausnahme. Wie die eigenen Positionen in der Wirtschaft gestärkt werden können, darüber diskutieren u.a. Tina Müller, Chefin bei der Henkel AG, Sabine Dietrich, Führungskraft bei BP Europe SE, Petra Ledendecker, Präsidentin des Verbandes deutscher Unternehmerinnen und natürlich die Teilnehmerinnen. Der Unternehmerinnen- und Managerinnentag NRW ist Kooperations- und Infobörse, Mentoring-Arena, Beraterinnen- und Coaching-Insel, Branchen-Runden. Das Programm gibt es unter www.chefin-online.de oder bei der RevierA GmbH, Tel. 0201/27 40 80.

Fachtagung „Pluralität als Normalität!“

Um „Chancen und Herausforderungen einer diversitätsbewussten Kinder- und Jugendhilfe“ wird es am **16. Mai** in Münster gehen. Neben Vorträgen von Prof. Paul Mecheril und Prof. Manuela Westphal gibt es unter anderem einen Workshop von GLADT e.V aus Berlin zum Thema „Sexismus und Homophobie in der Einwanderungsgesellschaft? Intersektionale Ansätze einer Pädagogik mit Mädchen und Jungen“ geben. GLADT e.V. ist die einzige unabhängige Selbstorganisation türkischstämmiger Lesben, Bi- und Transsexueller/Transgender in Europa und wird als Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um Rassismus, Sexismus und Trans*- und Homophobie wahrgenommen.

Das Programm erscheint in Kürze unter www.gender-nrw.de

Am Anfang steht eine Vision...

Lesbische Künstlerinnen werden auf dem Lesbian Frühlingstreffen (LFT) vom 10. bis 13. Juni 2011 auf dem Uni-Campus in Rostock ihre künstlerisch verarbeiteten Eindrücke mit Mitteln der Malerei, Videokunst, Fotografie, Druckgrafiken, Installationen, Skulpturen o.a. vorstellen.

Die Kunstaussstellung auf den LFT's ist mittlerweile ein fester und wichtiger Bestandteil. Das LFT ermöglicht es den Künstlerinnen sich in einem besonderen Umfeld über vielfältige Beiträge zu unterschiedlichsten Themenstellungen einzubringen. Verarbeiten sie doch gerade in ihren Kunstwerken immer wiederkehrende Eindrücke des Alltags. Die innere Distanz ermöglicht es der Betrachterin, Impulse aufzunehmen und zu verarbeiten.

Unser Motto ist *Lebensrealitäten*, angeregt auch durch

die Geschichte und Lage der Stadt Rostock, der Ostsee, der Nähe zu Skandinavien, Mittel- und Osteuropa. Anregen, aufregen, hinterfragen lassen im Gespräch mit den Besucherinnen während der Ausstellung dies ist unser Anspruch.

Kontakt: ift-kunst-presse@gmx.de

<http://www.lesbenfruehling.de>

Das flexible Geschlecht

Der Kongress „Das flexible Geschlecht – Gender, Glück und Krisenzeiten in der globalen Ökonomie“ fand im Oktober 2010 in Berlin statt. Im Rahmen der dreitägigen Veranstaltung beleuchteten Expert_innen aktuelle Diskurse und diskutierten mit den Teilnehmenden in insgesamt elf unterschiedlichen Foren. Egal ob Feminismus oder Gender Mainstreaming: Neben gerechten Geschlechterverhältnissen stand und steht auch immer die Vision von einer Gesellschaft, in der die Menschen in gerechten Verhältnissen ein selbstbestimmtes Leben führen können. Die dreitägige Veranstaltung diskutierte neue und alte Ungleichheiten an den Schnittstellen von Geschlecht, Sexualität, Status, Identität und Differenz und fragte nach den Glücks- und Krisenmomenten heutiger Emanzipation.

Materialien zum Kongress: <http://www.bpb.de/veranstaltungen/OFSC19>

Dissertation zu „Homosexualität und Kinderwunsch“

Evelyn Kleinert M.A. aus Leipzig untersucht die Einstellungen homo- oder bisexuell lebender Männer und Frauen zum Thema Familiengründung und hat dafür einen Online-Fragebogen entwickelt, der unter folgender Adresse anonym ausgefüllt werden kann: <http://progenies.limequery.com/>

Alle homo-/bisexuell lebenden Personen können an der Studie teilnehmen, unabhängig davon ob sie sich Kinder wünschen, keine Kinder wollen oder bereits Kinder haben. Auch der Partnerschaftsstatus spielt keine Rolle.

Department für Psychische Gesundheit - Abteilung für Med. Psychologie und Soziologie

Universitätsklinikum Leipzig

Philipp-Rosenthal-Str. 55, 04103 Leipzig,

Tel.: 0341 - 9715417

Fundraising | Sponsoring

2011: „Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit“

Zum offiziellen Start am 21. Februar widmet sich ein Akquisos-Newsletter dem freiwilligen Engagement. Der Umgang mit ehrenamtlich Tätigen hat große Bedeutung für das Fundraising-Potenzial einer Organisation. „Externe“ bringen nicht nur neue Kontakte und Ideen ein: Je mehr Freiwillige sich in einer Organisation engagieren, desto größer ist oft die Spendenbereitschaft für diese Organisation. Becky Ann Gilbert von der European Fundraising Association vergleicht die unterschiedlichen Traditionen bürgerschaftlichen Engagements und der Spendenbereitschaft in Europa.

Im Glossar finden sich Literaturtipps zum Marketing in gemeinnützigen Organisationen.

<http://www.bpb.de/newsletter/OLMC4U>

Erfolgreich klüngeln im neuen Job

Zwischen Farben und Bildern ... mit netten Menschen ... sich kennenlernen, Spaß haben, klüngeln. Die Autorinnen Anni Hausladen und Ursula Maile laden ein zu einer Lesung am **1. April** um 19 Uhr ins Atelier von Gerda Laufenberg, Mühlenweg 3, Köln-Rodenkirchen, direkt an der Haltestelle Linie 16 Rodenkirchen.

Das Buch „Erfolgreich klüngeln im neuen Job“ wendet sich nicht nur an Berufs-Ein- oder Umsteiger. Hier erfährt jede von der Kraft, die stärker ist als sämtliche Zeugnisse und Diplome - von der Kraft des Netzwerkers. Erfolgreiche Anwendung überall, keine Nebenwirkungen bekannt. Klüngeln ist sogar noch mehr: Es verbindet den strategischen Nutzen des Netzwerkers mit der Neugier und dem Spaß am Kontakt. Es wird informativ, unterhaltsam und sicher auch ziemlich lustig.

Eintritt: 5 €, bitte anmelden: info@frauen-kluegeln.de

DANCE UP - Frauendisco

Samstag, 2. April im Bürgerzentrum Ehrenfeld, Venloer Straße 429

Ab 21 Uhr Standard Tanz, ab 22 Uhr gut tanzbares bis zu den Charts, AK: 7 €

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln

Das Motto WAS TUN - Filme zur Situation ist angesichts weltweiter politischer und ökologischer Krisen Frage und Antwort zugleich. Es muss etwas getan werden angesichts weltweiter ökologischer und politischer Krisen. Wie können entsprechende Gegenentwürfe aussehen? Welche Strategien des Widerstands und Formen des Protests sind möglich und wie positionieren sich vor diesem Hintergrund Künstlerinnen und Filmemacherinnen? Das Festival versucht mit thematischen Filmreihen, Vorträgen, Workshops und Diskussionen eine Zustandsbeschreibung und zumindest einige Antworten zu liefern. Auch die **queeren Filme** sind in diesem Kontext zu sehen, sie erzählen von Widerstand, Mut und Solidarität. Zu Gast in Dortmund sind vom **12. bis 17. April** u.a. Maren Kroymann und Angelina Maccarone. www.frauenfilmfestival.eu

Das SchwuBiLES Duisburg-Essen

zeigt die Ausstellung „Aufklärung und Aufregung - 50 Jahre Schwule und Lesben in der BRAVO“.

Die Ausstellung des Centrums Schwule Geschichte ermöglicht kritische Einblicke in den langen Prozess der Emanzipation und illustriert diesen neben Ausstellungstafeln durch Original-Hefte, Leserbriefe und Star-Schnitte.

Ausstellungseröffnung am **18. April**, um 18:30 Uhr in der Unibibliothek Essen mit Erwin In het Panhuis. Der Bibliothekar und Autor analysierte fast 1000 Beiträge aus 2700 Heften aus den Themenbereichen Sexuaufklärung, Film und Musik.

Bis 10. Juni in der Unibibliothek Essen/ Fachbibliothek R09 bis R11, Universitätsstr. 9-11 und in der 1. Et. Unibibliothek Duisburg/ Fachbibliothek LK, Lotharstr. 65. Kooperation des [SchwuBiLES Duisburg-Essen](#), dem [Centrum Schwule Geschichte Köln](#), dem [Archiv der Jugendkulturen Berlin](#) und der Uni-Bibliothek Duisburg-Essen.

Nochmal: Lichtschattengewächse

Das Theater-Ensemble „Gold+Eden“ spielt am **16. April** um 20 Uhr nochmal die Produktion „Lichtschattengewächse“ mit lesbischen und schwulen Biografie-Bezügen. Der WDR filmt die Aufführung.

Karten: 9 €/7 € pro Person bei Gruppen ab 10 Personen. Bühne der Kulturen, Platenstr. 32, Köln

JULIA, TANZT!

Für alle Frauen über 35! Einige nannten es früher „Frauenschoof delicious“ - wir nennen es jetzt die neue Party - garantiert U35 frei (ausgenommen Personal!). Mit DJane MsComah

Samstag, **16. April**, ab 21 Uhr, Eintritt: 7 € / 5er Ticket 25 € zakk, Fichtenstraße 40 www.frauenschwoof.com

Frauenhof Allgäu - Sinnliches:

Erdenhüterinnen - Intensivtraining in weiblich-naturinuituatischer Arbeit, Ulrike Rist, 26.-29.5.2011

Labyrinth erleben: Tanzen - Bauen - Ritual, Elke Geese, 2.-5.6.2011 und andere Seminare in Kimratshofen www.frauenhofimallgaeu.de

Vorschau auf 20ELF

5. Düssel-Cup 2011

Beim Düsseldorfer schwul-lesbischen Multisportturnier vom **15. bis 17. April** treten im Fußball-Turnier am Samstag in der Sporthalle Graf-Recke-Straße 162 die von der LAG Lesben in NRW gesponsorten *Golden Sixties* an. Zuschauer_innen sind ausdrücklich gewünscht! <http://www.duessel-cup.de>

Freundschaftsspiel:

Weibrations Karlsruhe : Die Rheintöchter Köln

Die Rheintöchter, gemischter Damenchor Köln, präsentieren Höhepunkte aus ihrem aktuellen Programm „Ach! Da steh'n sie schon wieder!?“ und als Schüppchen obendrauf stimmen sie Sie schon mal auf die kommende Frauenfußballweltmeisterschaft ein. Die Weibrations, die rot-orange-gelbe Versammlung sangeslustiger Lesben aus Karlsruhe, überrascht mit einem Potpourri ihrer größten Hits.

Die Weibrations bringen seit über zehn Jahren lesbisches Leben auf die Bühne und singen von Barock über Pop bis zu experimentellem Sprechgesang einfach alles.

Die Rheintöchter gehören seit 27 Jahren zur lesbisch-schwulen Chorszene und unterhalten mit ironischen Texten und eigenwilligen Inszenierungen zu bekannten Melodien.

29. April 2011, Anpffiff: 20 Uhr

Stadion: Comedia, Köln, Vondelstr. 4-8, € 17/13

Vorverkauf: Tel. 0221 88877222, Mail vyk@comedia-koeln.de